



**KijuRat**  
Dokumentation

**„WIR MÜSSEN REDEN!“**  
**1. Iserlohner Jugendpolitik-Kongress**





**Zitat Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens:**

„Politik stellt in unserer Gesellschaft maßgeblich die Weichen in allen und für alle Lebensbereiche. Darum brauchen wir kluge und vor allem auch junge Köpfe, die die Bereitschaft zeigen, sich politisch zu engagieren und neue Ideen und Denkansätze in den Diskussionsprozess einzubringen.“ Der Wahlausgang der Bundestagswahl 2017 hat sehr deutlich gezeigt, wie wichtig demokratisches Verständnis ist und wie sehr wir alle gefordert sind, Demokratie- und Politikverständnis zu entwickeln. Der Partizipationstag in Iserlohn hat hierfür ein Zeichen gesetzt: zu Gunsten der Demokratie, zu Gunsten der demokratischen Prozesse und zu Gunsten einer offenen und ehrlichen Kommunikation.“







„Wir müssen reden!“ So lautete das Motto des ersten Partizipationstages für Jugendliche in Iserlohn, initiiert vom Kinder- und Jugendrat.

„In einer Gesellschaft, in der Jugendliche mittlerweile eine Minderheit bilden, ist es umso wichtiger, dass junge Menschen sich einmischen und ihr Recht auf Mitbestimmung geltend machen. Unsere Vorstellungen und Wünsche für die Gegenwart und die Zukunft sollen deutlich werden, wir wollen uns aktiv dafür einsetzen.“ So lautete die Motivation des Kinder- und Jugendrates im Januar 2017, als die Idee für den Partizipationstag entstand.

Aus der Idee wurde nach intensiver Vorbereitung und dank der Finanzierung durch den „Kulturrucksack NRW“ ein großer Tag, der am 7. November im Iserlohner Parktheater als erster Jugendpolitik-Kongress in die Stadtgeschichte eingeht.

An den vielen Messeständen wurde beeindruckend präsentiert, wie viele Beteiligungsprojekte an Schulen und auch in Vereinen bereits umgesetzt werden. Und nicht nur Iserlohner Schulen und Vereine waren beteiligt. Auch die Bezirksschülervertretung mit Schülern des Woeste-Gymnasiums aus Hemer sowie eine Schülergruppe des Gymnasiums an der Hönne waren gekommen, um den Tag mit zu gestalten.





# Die Messe für Partizipationsprojekte

Die Teilnehmer hatten im Rahmen einer Ausstellung die Möglichkeit, ihre Beteiligungsprojekte vorzustellen und Forderungen zu formulieren.

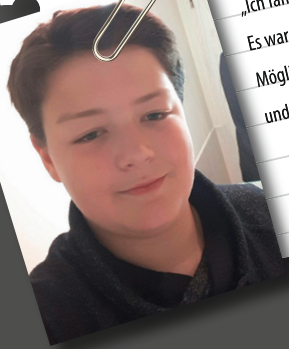
Es konnten sowohl abgeschlossene Projekte, als auch aktuelle Beteiligungsprojekte dargestellt werden, die vermittelten wie Schule aktive Schülerinnen und Schüler darin unterstützt, sich gesellschaftlich einzumischen, wie den Interessen junger Men-

schen an der Schule Gehör verschafft wird und welche Möglichkeiten Schule bietet, durch Engagement selbst aktiv in unserer Gesellschaft zu werden. So konnten sich die Besucher z. B. über den Schulsanitätsdienst durch das Jugendrotkreuz, das Projekt der Medienscouts oder über das Thema „Cybermobbing“ informieren.



### Zitat Urs Winkler (KiJuRat):

„Ich fand den Tag sehr interessant und informativ. Es war eine sehr gute Atmosphäre, man hatte viele Möglichkeiten sich mit Politikern zu unterhalten und Infos zu erhalten. Der Tag war super!“



### Zitat Elke Olbrich (Bündnis 90/Die Grünen):

„Nicht nur den Schülerinnen und Schülern bot sich hier die Gelegenheit, mit den Politikern vor Ort, aber auch mit anderen jungen politisch aktiven Menschen ins Gespräch zu kommen. Wir hoffen, dass vermittelt werden konnte, dass es sich lohnt und Spaß machen kann, sich politisch zu engagieren. Aber auch umgekehrt gab uns dieser Tag die Möglichkeit zum Gespräch.“

### Zitat Anja Swoboda (Rektorin Realschule Letmathe):

„Unsere Schüler und Schülerinnen haben den Tag als sehr positiv wahrgenommen, allem voran, dass es diesen Tag überhaupt gibt. Sie fühlen sich wertgeschätzt und ernst genommen. Positiv haben sie hervorgehoben, dass viele Politiker\*innen vor Ort waren, mit denen sie ins Gespräch kommen konnten. Auch die Diskussionsrunden wurden positiv gesehen.“

#### Entwicklungsvorschläge sehen wir im Bereich der Durchführung in folgenden Punkten:

- deutlich sichtbare Hinweise über Zeitabläufe und Ort der Diskussionsrunden
- Leerlauf kürzen und Überschneidungen vermeiden, z.B. Interviews während der Diskussionsrunden mehr Platzangebot für die Stände

Außerdem würden sich unsere Schüler über einen moderierten Austausch mit anderen Schulen freuen, wenn z.B. die Medienscouts aller Schulen Gelegenheit zum Austausch hätten.“

### Zitat Tabea Jerlitschka (KiJuRat, Co-Moderatorin):

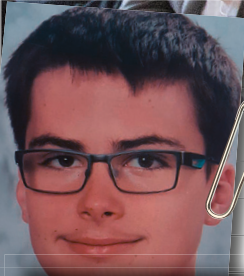
„Ich finde, dass der erste Partizipationstag sehr gut gelungen ist und man sehr viel lernen konnte. Vor allem fand ich es gut, dass die Politiker rumgegangen sind und man sie ansprechen konnte, um seine eigenen Fragen und Meinungen zu stellen/sagen. Meine Diskussionsrunde ist sehr gut verlaufen und alle Beteiligten waren sehr interessiert und es wurden viele Fragen gestellt! Außerdem ist es toll, dass sich so viele Schulen und Vereine beteiligt haben. Ich finde, dass man das auf jeden Fall wiederholen sollte.“





# Die Living Library:

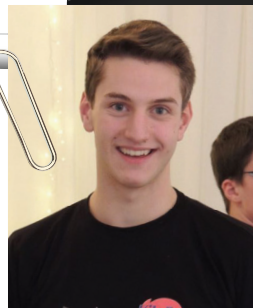
14 Politiker aller Parteien standen den mehr als 300 jugendlichen Teilnehmern bei der „Living Library“ in Form eines „lebenden Buches“ als Gesprächspartner zur Verfügung. Im Einzelnen waren dies: CDU: Jörg Teckhaus (Nachhaltigkeit), Frank Blenke (Politik & Schule); SPD: Gabriele Stange (Diskriminierung) Willi Berlinski (Politik & Schule), Shari Kowalewski (Politik & Schule); Die Linke: Manuel Huff (Nachhaltigkeit, Natur & Umwelt), Alex Breuker (Diskriminierung); Bündnis 90/Die Grünen: Elke Olbrich-Tripp (Politik & Schule), Sylvia Olbrich (Diskriminierung), Denis Potschien (Natur & Umwelt); FDP: Hendrik Schulte (Politik & Schule), Detlef Köpke (Nachhaltigkeit); UWG/ Piraten: Helmut Baumhardt (Politik & Schule); Die blaue Fraktion: Alexander Langguth (Politik & Schule), Volker Schade (Diskriminierung).



**Zitat Marcel Brühl (KiJuRat):** „Ich fand den Partizipationstag sehr gut. Es war schön, mit den Politikern sprechen zu können und seine Schule und deren Wünsche zu repräsentieren.“

**Zitat Charleene Fröhlich (Schülerin):** „Der Partizipationstag war super. Er hat Jugendlichen eine Chance ermöglicht, mit Politikern zu reden und ihnen ihre persönlichen Fragen zu stellen. So eine Chance bekommt man nicht immer und deswegen bedanke ich mich für die gute Organisation und die Chance noch etwas mit zu bewegen in Iserlohn.“

**Zitat Noah Dünninghaus (KiJuRat):** „Mich hat am Partizipationstag die große Auswahl von Themen beeindruckt und die vielen unterschiedlichen Gesprächspartner, die uns für interessante Gespräche zur Verfügung standen. Außerdem fand ich es sehr gut, dass sich so viele Schulen und Einrichtungen mit so unterschiedlichen Projekten beteiligen. Es war total viel los und ich freue mich schon auf den nächsten Partizipationstag.“



**Zitat Helmut Baumhardt (UWG / Living Library):**

„Ich finde, der Partizipationstag war eine gelungene Veranstaltung. Es war für mich eine interessante Erfahrung, als „lebendes Buch“ den jungen Menschen zur Verfügung zu stehen. Leider wurde „meine Seite“ zu wenig aufgeschlagen. Ich denke, durch diesen Tag ist ein großer Teil der Jugend inspiriert worden, sich mit der Politik mehr auseinander zu setzen.“

**Zitat Gabriele Stange (SPD, Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses):**

„Wer den 1. Partizipationstag des Iserlohner KiJuRates und des städtischen Kinder- und Jugendbüros besucht hat, wird -egal ob als Akteur oder Gast- eines ganz deutlich gespürt haben: unsere Kinder und Jugendlichen sind vielseitig, engagiert und an Politik interessiert! Besser kann man es nicht demonstrieren: Kinder und Jugendliche sind Experten in eigener Sache und haben klare Vorstellungen, in was für einer Welt sie aufwachsen wollen und was ihnen in ihrer Heimatgemeinde wichtig ist! Das Motto der Veranstaltung „Wir müssen reden“ beinhaltet eben auch „Wir müssen zuhören!“





**Zitat Manuel Huff (DIE LINKE):**

„Es war schön zu sehen, dass es - entgegen der viel zitierten Politikverdrossenheit - durchaus ein großes Interesse von jungen Menschen an Politik gibt. Im Rahmen der Living Library wurde ich zwischenzeitlich regelrecht ‚belagert‘, aber im positiven Sinn. Egal ob kleine Probleme vor Ort oder grundsätzliche politische Fragen: der Wissensdurst und die Bereitschaft sich einzubringen waren wirklich groß. Mir persönlich ist der direkte Austausch immer sehr wichtig, denn nur so kann man erkennen, was andere Menschen bewegt. Und nur durch den Dialog kann eine Demokratie dafür Sorgen, dass sich die Interessen der Mehrheit durchsetzen. Ich hoffe auf viele weitere Veranstaltungen, denn: ‚Wir müssen reden!‘“

**Zitat Detlef Köpke (FDP Living Library):** „Ich fand, es war eine sehr attraktive Mischung aus Messe, Bühnenprogramm, Diskussionen und Verpflegung – da wurde den Schülerinnen und Schülern schon so einiges geboten. Ich selbst habe ja als „Living Library“ teilgenommen und da hätte ich einen Punkt, der im nächsten Jahr verbessert werden könnte: Dass man als Gesprächspartner zur Verfügung stand, ist irgendwie nicht so richtig angenommen worden. Bis auf ein 3er-Mädchen-Team von der Gesamtschule Iserlohn bin ich nicht angesprochen worden und den Kolleginnen und Kollegen ging es wohl nach meiner Beobachtung ähnlich. Die drei jungen Damen waren allerdings sehr professionell, sie hatten schriftlich vorbereitete Fragen, nahmen das Interview mit einem Smartphone auf und wollten die Antworten später für den Unterricht auswerten. In der Richtung könnte man im nächsten Jahr Überlegungen anstellen, dass vielleicht Teams losgeschickt werden, die von den Lehrern die Aufgabe bekommen, Antworten auf bestimmte Fragen von den Politikern zu erfragen.“



**Zitat Jörg Teckhaus, Geschäftsführer der Iserlohrer CDU-Fraktion:**

„Der „Partizipationstag –Jugend trifft Politik“ war aus meiner Sicht eine insgesamt erfolgreiche Veranstaltung und ein vielversprechender Auftakt. Bei über 300 Schülerinnen und Schülern hat sich gezeigt, wie groß das Interesse an Politik und aktuellen Themen war. Die viel bemühte „Politikverdrossenheit“ konnte ich nicht feststellen. Auch das Format der „Living Library“ fand nach anfänglichem Zögern seinen Zuspruch. Ohne Berührungsängste zeigten sich die Schülerinnen und Schüler sehr interessiert und ich konnte einige gute Gespräche führen. Häufig waren es auch örtliche Themen im direkten Lebensumfeld, die für die Jugendlichen von Interesse waren, z.B. die Situation an ihrer Schule. Vielleicht sollte das Konzept der „Living Library“ im Vorfeld noch bekannter gemacht werden, damit dieses Angebot noch mehr genutzt wird. Alles in allem bleibt das Fazit, dass der „Partizipationstag“ mit den Erfahrungseiner Premiere wiederholt werden sollte.“

**Zitat Frank Benke (Schulpflegschaftsvorsitzender und Mitglied der CDU Fraktion in Iserlohn):**

„Die vom Kijura organisierte Veranstaltung war für mich als Schulpflegschaftsvorsitzender und Mitglied der CDU Fraktion in Iserlohn sehr interessant und aufschlussreich. Die Gespräche zeigten, dass wir uns vermehrt um die Belange der Schulen kümmern müssen in den Bereichen Ausstattung und Bildung. Es sollten solche Gespräche öfter stattfinden, um schneller auf Fragen und Probleme reagieren zu können. Ich freue mich schon heute auf die nächste Veranstaltung.“

**Zitat Alexander Langguth (Die blaue Fraktion):**

„Ich und meine Kollegen der blauen Fraktion waren unisono überrascht und geradezu überwältigt zu sehen, was die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen hier auf die Beine gestellt haben. Hier wurde überzeugend deutlich, welche Kraft, welche Ideenvielfalt und Kreativität in unserer Jugend steckt. Wir gehen davon aus, dass die Initiatoren des Kongresses sich zum Ziel gesetzt hatten, den Kindern und Jugendlichen die Welt der Politik näher zu bringen und sie zu begeistern, sich für ihre Zukunft, für ihre Belange, für die Demokratie und die Umwelt mit Nachdruck zu engagieren und ihre Anliegen zu öffentlichem Gehör zu bringen. Unser Eindruck: Das ist Ihnen ganz offensichtlich hervorragend gelungen! Es war erfrischend und bewegend, in direkten Gesprächen die Vorstellungen, Wünsche und Pläne der jungen Menschen direkt zu erfahren. Darüber hinaus waren wir beeindruckt von der Offenheit und der Aufrichtigkeit, mit der viele junge Teilnehmer auf uns als Politiker zugegangen sind. So stellen wir uns lebendige Demokratie vor!“



## Die Diskussionsrunden

Neben der Ausstellung hatten die Jugendlichen die Möglichkeiten, sich an einer Diskussionsrunde mit Politikern zu beteiligen. Parallel wurden drei Diskussionsrunden zu unterschiedlichen Themen angeboten. Die Themenschwerpunkte wurden bereits im Frühsommer, im Rahmen von sogenannten Stammtischabenden herausgearbeitet, an denen sich Schülerinnen, Schüler, Lehrer, Schulsozialarbeiter, Vertreter von Or-

ganisationen, wie dem Jugendrotkreuz, der Bezirksschülervertretung u. a. beteiligt haben. Dabei hatte sich herauskristallisiert, dass die Jugendlichen in professionell moderierten Diskussionsrunden mit Politikern aller Parteien über folgende drei Themenkomplexe sprechen und diskutieren wollten: 1. Politik und Schule, 2. Natur- und Umweltschutz/Nachhaltigkeit, 3. Diskriminierung.



# Diskussionsrunde Politik und Schule

## Die Politiker auf dem Podium:

### Thorsten Schick (CDU)

Landtagsabgeordneter CDU, 1. Stellvertretender Bürgermeister

### Christian Kißler (Die Linke)

Mitglied des Stadtvorstands, Sprecher und Kandidat seiner Partei bei der letzten Bundestagswahl

### Peter Leye (SPD)

Ratsmitglied, stellv. Fraktionsvorsitzender

**Moderation:** Torsten Lehmann

**Co-Moderation:** Tabea Jerlitschka (KiJuRat)

## Themen:

### Zukunft des Theodor-Reuter-Berufskollegs Iserlohn:

Betroffene Berufschüler machen sich Sorgen um ihren Abschluss

### Zustand und Ausstattung der Schulen in Iserlohn

- Hemberg-Schulzentrum: marode Dächer, nicht funktionierende Lüftung, nicht nutzbare naturwissenschaftliche Räume, veraltete/ fehlende Ausstattung mit Computern, Raummangel (Realschule)
- Hauptschule Letmathe: Mangelhafte Hygiene (Schuld bei Mitschülern) und veraltete Computer- und Internetausstattung
- Gesamtschule am Nußberg: Baucontainer als Klassenräume, marode Fenster, nicht regulierbare Heizung

### Alltagsbezogener Unterricht:

- Schüler möchten Einfluss auf Lerninhalte (veraltete Lehrpläne, zu wenig aktuelle Themen)
- Bessere Vorbereitung auf Ausbildung/Studium durch alltagsbezogene Themen wie Steuerklärungen, Brutto/Nettolöhne, Durchrechnen von Einnahmen und Ausgaben im Alltag
- positives Beispiel: Unterricht vor der Bundestagswahl an der Realschule Hemberg

### Weitere Themen:

- Mehr Freizeit, um Erfahrung zu sammeln, sich eigene Meinung zu bilden und sich zu engagieren
- Versagensängste und Leistungsdruck, „Lernbulimie“
- G8/G9

### Zitat Peter Leye (SPD) :

„Als älterer Mensch bin ich über die demokratische Kultur, die in jedem der Projekte erkennbar ist, humanes Gedankengut, Mitmenschlichkeit, Partnerschaft und fröhliches Zusammenwirken begeistert. Im Forum Politik und Schule, in dem ich mitwirken durfte, wurden die Schulträgeraufgaben intensiv diskutiert. Schüler aller Schulformen bewiesen, dass sie sich mit ihren Schulen identifizieren, Probleme klar benennen können, Lösungen einfordern, aber auch Antworten, die meine Kollegen und ich geben konnten, akzeptieren. Eine Reihe von Fragen habe ich mitgenommen und werde die Antworten über die Schulleitungen den Schülern zukommen lassen. Die auf 90 Minuten angelegte Veranstaltung war eigentlich zu kurz, was das Interesse der Schüler und ihre Bereitschaft zu intensivem Meinungsaustausch dokumentiert. Ein großer Dank an die Organisatoren. Und da vom 1. Partizipationstag gesprochen und geschrieben wurde, ist wohl ein weiterer angedacht. Ich freue mich darauf.“

### Zitat Christian Kißler (DIE LINKE):

„Ich fand insbesondere die Podiumsdiskussion zum Thema Schule und Soziales aufschlussreich. Denn hier konnten die Schüler ihre Probleme, Sorgen und Anliegen aus dem Schulalltag äußern. Klar wurde: Bezüglich der IT-Ausstattung der Schulen ist noch einiges zu machen. Außerdem wird eine Wende in der Schulpolitik gewünscht: Lernen muss wieder mehr Spaß machen und ein verstärkter Fokus auf die Förderung der individuellen Fähigkeiten ist notwendig.“



**Zitat Dr. Bernd Schulte, Kämmerer und  
1. Beigeordneter der Stadt Hemer:**

„Diskussion hat viel Freude gemacht. Gut organisierter Rahmen, sehr gute Moderation durch Mirko Heintz, gute Mitdiskutanten. Fragen aus dem Plenum waren ebenfalls sehr gut, aber leider eher wenige. Raum/ Möblierung war für Podiumsdiskussion nicht optimal, viel Publikumsverkehr, Sitzgruppen mit Tischen boten Anreiz für Tischgespräche neben der Diskussion.“

**Zitat Helena Kraemer (Bezirksschülervertretung):**

„Ich war Teil des Publikums bei der Podiumsdiskussion für Nachhaltigkeit und Umwelt. Dies fand ich äußerst gut moderiert, die Überleitungen waren klasse und die Fragen wurden gut diskutiert. Ich selbst bin nur an zwei Ständen stehen geblieben, aber dort wurden meine Fragen und mein Interesse mit sehr viel Gegeninteresse entgegengenommen, alle waren superfreundlich. Das Essen war top! Schade fand ich es, dass am Ende sehr viele wieder gegangen sind, besonders schade für das Bühnenprogramm, weil mit Sicherheit sehr viel Arbeit dort eingeflossen ist. Ansonsten habe ich einen schönen Nachmittag gehabt und freue mich schon auf den nächsten!“





# Diskussionsrunde Nachhaltigkeit, Natur und Umwelt

## Die Politiker auf dem Podium:

### Julia Wenzel

Sprecherin der Grünen Jugend NRW

### Dr. Bernd Schulte

Erster Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Hemer,  
Bezirksvorsitzender der Jungen Union Südwestfalen

### Mio Kuschick

Jugenddelegierter der UN-Generalversammlung 2017

**Moderation:** Mirko Heintz

**Co-Moderation:** Nilüfer Yilmaz

## Themen:

### Mobilität/E-Mobilität

- Forderung nach mehr Car Sharing
- Ausbau von (kostenlose) ÖPNV
- Ausbau des Radwegenetzes
- Verknüpfung von E-Mobilität und ÖPNV
- Kritik an zu teuren Preisen im ÖPNV

### Energie:

- gesetzliche Pflicht zur Anwendung von Solartechnik bei Neubauten
- keine weitere Braunkohlesubventionierung (Ausstieg), stattdessen Förderung von regenerativen Energien

### Umweltbildung:

- Kritik an zu wenig Umweltthemen im Schulunterricht

### Tierwohl/Massentierhaltung:

- übermäßiger Fleischkonsum als größter Umweltverschmutzer
- (zu) lange Tiertransportwege innerhalb der EU
- Bewusstsein muss bei jedem einzelnen Verbraucher geweckt werden, denn schließlich stimmt der Verbraucher täglich im Supermarkt ab

### Zitat Nilüfer Yilmaz (KiJuRat, Co-Moderatorin):

„Der Partizipationstag war für mich ein Erlebnis, bei dem ich völlig neue Erfahrungen sammeln konnte. Von Beginn an arbeiten Jugendliche und Erwachsene zusammen, um diesen besonderen Tag auf die Beine stellen zu können. Ich habe den Tag als sehr positiv empfunden und denke auch, dass jeder die „Message“ verstanden hat, dass Jugendlichen die Möglichkeit gegeben werden soll, sich in wirklich wichtige Themen einzubringen. Die Diskussionsrunden ermöglichten dies dann auch und die Resonanz war überwältigend. Ich hoffe das Interesse, das bei vielen Kindern und Jugendlichen geweckt wurde, bleibt erhalten und führt zu positiven Veränderungen. Ich hoffe, dass Iserlohner Jugendliche verstanden haben, dass auch SIE eine Stimme haben, welche wichtig und von Wert ist.“



### Zitat Greta Nier (KiJuRat):

„Ich fand den Partizipationstag sehr gelungen. Es hat wirklich Spaß gemacht zu sehen, wie die Iserlohner Jugend sich dann doch engagiert und wie aktiv sie an den Schulen sind. Außerdem war alles gut organisiert und auch in den Diskussionsrunden sind richtig interessante Gespräche zustande gekommen.“







### **Zitat Ayman Alaiz (KJU Rat):**

„Ich hätte nicht gedacht, dass es so gut und organisiert verlaufen wird.

Zum Glück haben sich die Politiker an ihr Wort gehalten und sind gekommen. Ich war erstaunt, dass so hochrangige Politiker/Deligierte gekommen sind. Ich bin erfreut, dass wir der Stadt Iserlohn zeigen konnten, dass wir mehr als nur eine Gruppe sind, die Anträge an die Stadt Iserlohn einreichen, nur um Spielplätze reparieren zu können. Ich hoffe, wir konnten der Stadt Iserlohn ein Signal geben, dass wir die Zukunft dieses Landes sind, die das Bild dieses Landes prägen wird.“





# Diskussionsrunde Diskriminierung

## Die Politiker auf dem Podium:

### Michael Scheffler (SPD)

Ratsmitglied, 2. Stellv. Bürgermeister, bis 2017 Mitglied des Landtages NRW

### Jonas Pöhler (UWG/ Piraten)

Sachkundiger Bürger im Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss und Feuerwehrausschuss

### Dagmar Freitag (SPD)

Mitglied des Bundestages

**(Dagmar Freitag sprang spontan für die erkrankte**

**Maren Christoffer (FDP) in die Diskussionsrunde ein)**

**Moderation:** Britta Sophie Weck

**Co-Moderation:** Melisa Smajlovic

## Themen:

### Was ist Diskriminierung?

Dagmar Freitag: „Menschen, die aufgrund eines bestimmten Merkmals (Religion, Herkunft, Optik, Behinderung etc.) Probleme in der Schule, der Gesellschaft o.ä. haben. Jonas Pöhler: „Diskriminierung als Schubladendenken. Jemand sei schwul, jemand sei behindert oder anders. Es werde zur Diskriminierung, wenn die Mitmenschen dadurch ihre Einstellung jemandem gegenüber ändern.“

### Wo kommt es in Iserlohn zu Diskriminierungen?

Michael Scheffler nennt drei Beispiele:

1. Behinderte (Mobilität)
2. Flüchtlinge
3. Frauen (Entlohnung)

### Weitere Forderungen/Kritik:

- fehlende Angebote für Homosexuelle
- fehlende Arbeitsmodelle für Männer (Erziehungsmodelle)
- Defizite in Aufklärungsarbeit in Schulen
- Einrichtung eines Jugendzentrums für Homosexuelle (allerdings kontraproduktiv zum Gedanken der Inklusion)
- Verstärkte Thematisierung des Umgangs mit anderen ethnischen Gruppen in Ausbildungen
- Verhinderung von „Ghettobildung“ in bestimmten Stadtteilen
- verstärktes Kennenlernen unterschiedlicher Kulturen

### Zitat Britta Sophie Weck (Moderatorin):

„Der 1. Partizipationstag des Kinder- und Jugendrates Iserlohn ist seinem Motto „Wir müssen reden!“ voll und ganz gerecht worden. Im Parktheater Iserlohn hatten Kinder- und Jugendliche ihre Plattform, um Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Geschehen einzufordern. Sie formulierten diese bei verschiedenen Diskussionen mit Kommunalpolitikern und gestalteten eine Holzskulptur mit ihren Wünschen und Forderungen, die bei der Abschlussrunde Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens als Erinnerung übergeben wurde. Schon jetzt ist klar: Der Wunsch nach dem 2. Partizipationstag des Kinder- und Jugendrates Iserlohn steht mit auf der Liste!“,



### Zitat Dagmar Freitag (SPD, Bundestagsabgeordnete):

„Der erste Iserlohner Partizipationstag hat gezeigt, wie groß das Interesse von Jugendlichen an politischen Fragestellungen ist, wenn sie in geeignetem Rahmen präsentiert und diskutiert werden. Gerade in Zeiten, in denen wir gesamtgesellschaftlich mit wachsender Politikverdrossenheit und steigendem Zuspruch für populistische Parolen konfrontiert sind, ist es wichtig, Jugendliche früh an demokratische Dialogformen heranzuführen und ihnen zu zeigen, wie man sich konstruktiv in unser Gemeinwesen einbringen kann. Der Partizipationstag bot hierfür eine hervorragende Plattform: zum einen, indem er bestehende Angebote gebündelt präsentiert hat; zum anderem, indem die Jugendlichen in verschiedenen Formaten direkt mit Politikern und Entscheidungsträgern ins Gespräch kommen konnten. Der Austausch zwischen Jugend und Politik ist für beide Seiten immer wieder lohnenswert. Der erste Iserlohner Partizipationstag war daher eine gelungene Veranstaltung – eine Wiederholung wäre wünschenswert!“



## „Willkommen Zukunft“ - Kunstskulptur und „Wunschbuch“

Eine Holzskulptur, auf der bis zu 200 Zukunftswünsche von Jugendlichen ihren Platz finden, ist während des Partizipationstages entstanden und wird 2018 einen Platz im Iserlohner Rathaus finden. Ebenso wurden die Anregungen, Forderungen und Wünsche in einem Buch festgehalten, das am Ende des Tages durch Scherin Omairatte, Mitglied des Kinder- und Jugend-Rates, dem Schirmherrn der Veranstaltung, Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens überreicht wurde.

### Zitat „Alfred“ Itown 586:

„Also die Atmosphäre war sehr angenehm. Es wurde keiner außen vor gelassen und jede Frage ernst genommen. Für uns war es einfach schön zu sehen, wie engagiert die ganzen Teilnehmer waren und wie neugierig. Unserer Meinung nach war das eine Veranstaltung, die hundertprozentig wiederholt werden sollte, um der Jugend immer wieder klar zu machen, dass sie eine Stimme hat und diese eingesetzt werden sollte, um etwas zu verändern. Wir wollen genau das: Menschen eine Stimme geben!“





# Das Bühnenprogramm von Beatbox bis HipHop

Der erste Iserlohner Partizipationstag stand nicht nur für fruchtbare Diskussionen zwischen Jugend und Politik, sondern auch für ein abwechslungsreiches kulturelles Bühnenprogramm. Für einen ersten Höhepunkt sorgte dabei der umjubelte Auftritt von Kevin O Neal, amtierender deutscher Meister im Beatbox. Ebenfalls über begeisterten Applaus konnten sich die beiden Poetry Slammer Nicole Koch und Hannah Hassalah vom Friederike Fliedner Berufskolleg sowie das multikulturelle Hip-Hop-Trio „ITown 586“ aus dem Checkpoint Iserlohn freuen.



## Zitat Kevin Repke (Bezirksschülervertretung):

„Wir fanden den Partizipationstag gut! Die Diskussionen waren sehr informativ und gaben den Schülern die Möglichkeit etwas zu sagen. Das einzige Problem war, dass die meisten Schüler schon nach der Diskussionsrunde gegangen sind und die Abschlussdiskussion nicht mitbekommen haben. Dieser Tag hat auf jeden Fall Wiederholungsbedarf!“



## Zitat Hanna Katharina Dieckmann (KiJuRat):

„Ich bin wirklich sehr begeistert über das Ergebnis unseres ersten Jugendpolitik-Kongresses. Viele begeisterte Jugendliche und vor allem viel Engagement hinsichtlich Jugendpartizipation. Die Nachricht, die wir mit Hilfe dieses Tages an die Jugend Iserlohns schicken wollten, ist angekommen und hat vor allem für Aufsehen gesorgt. Die Diskussionsrunden haben allen Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, eine Stimme zum Mitreden zu haben und das hat allen gezeigt, dass die Iserlohner Jugend auf gar keinen Fall politikverdrossen ist. Beim nächsten Mal sollte der KiJuRat und unsere Arbeit mehr im Fokus stehen, um auch in manchen Dingen als Paradebeispiel zu dienen. Gut gefallen hat mir besonders die „Living Library“, die wirklich jedem die Chance auf eine Antwort direkt vom Politiker gegeben hat.“



# „Herzlich willkommen: Die UN“

Zu Gast war auch Mio Kuschick, Jugenddelegierter aus Deutschland für die Generalversammlung der Vereinten Nationen 2017. In einer kurzen Rede berichtet er von der letzten Konferenz in New York und von den Möglichkeiten der globalen politischen Beteiligung junger Menschen. Er überzeugt von der Möglichkeit für junge Menschen, sich in die Weltpolitik einzumischen.



## Zitat Imran Topouz:

„Die Veranstaltung kann aus meiner Perspektive als Erfolg gedeutet werden, sie war gut besucht, die Besucher waren zufrieden, sodass ein gutes Gesamtbild rüber kam. Die Stände der einzelnen Aussteller waren auch interessant und das Bühnenprogramm war ansprechend gestaltet. Die Räumlichkeiten waren für diesen Zweck gut geeignet. Da die Schulen ein großes Interesse zeigten und mit einer hohen Personenanzahl teilgenommen haben, sollten wir überlegen, ob wir die Veranstaltung vergrößern. Es gab auch viele junge Menschen, die für die Veranstaltung ihre Freizeit aufgewendet haben, was für deren Attraktivität spricht. Das Format der Diskussionsforen sollten wir für das nächste Mal eventuell etwas verändern.“

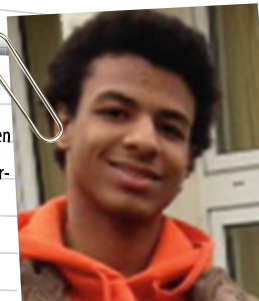


## Zitat Scherin Omairatte (KijūRat):

„Mir hat der Partizipationstag unglaublich viel Spaß gemacht. Es war schön zu sehen, dass so viele da waren und begeistert von dem waren, was wir auf die Beine gestellt haben. Alles in allem war es ein schönes und gelungenes Projekt, mit dem wir die Schüler für Politik begeistern und ihnen zeigen konnten, dass die Stimme der Jugendlichen eine große Rolle spielt!“

## Zitat Abbas Moussa:

„Ich fand die Veranstaltung sehr interessant und konnte vieles mitnehmen. Wir haben auch interessante Interviews hinbekommen, worauf wir sehr stolz sind und die Verpflegung war auch sehr lecker.“







# Imagefilm des KiJuRates

Im Rahmen des 1. Iserlohner Partizipationstages produzierte der Kinder- und Jugend-Rat einen eigenen Imagefilm. Dieses Projekt wird durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe dank des Antrags des Vereins Kinderlobby Iserlohn finanziell gefördert und unterstützt.

## Zitat Elisabeth Heeke (Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung NRW/LWL-Landesjugendamt):

„Als Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung in Nordrhein-Westfalen (NRW) wollen wir, dass Kinder und Jugendliche mitbestimmen und mitentscheiden, wenn in den Städten und Gemeinden Politik für junge Menschen gemacht wird. Unser Ziel ist es, demokratische Prozesse der Partizipation und Mitbestimmung in der Jugendförderung und an kommunalpolitischen Entscheidungen anzuregen und zu unterstützen. Ich war von der Idee von der Idee des Partizipationstages in Iserlohn von Anfang an überzeugt und habe das Organisationsteam bei seiner ersten Sitzung beratend begleitet. Die Veranstaltung des Iserlohner Kinder- und Jugendrates „Wir müssen reden“ war wirklich gelungen und beeindruckend und ich konnte inzwischen schon bei diversen Gelegenheiten beispielhaft darüber berichten. Eine eigenständige, sich einmischende Jugendpolitik ist ohne Kinder und Jugendliche nicht zu machen, das haben die jungen Menschen beim ersten Iserlohner Partizipationstag sehr deutlich gezeigt. Ich freue mich und bin dankbar, dass ich dabei sein durfte!“

## Das sagt das Friederike Fliedner Berufskolleg

### „positiv:

- interessant
- gute Idee
- Essen war gut
- Lebendige Bücher
- Ruhe Orte

### negativ:

- der Tag war zu lange
- früher anfangen
- zu viel Zeit zwischen den Pausen
- Diskussionszeit war zu kurz
- man musste sich für eine Diskussionsrunde entscheiden“

*Unterstufe Erzieherinnen*

„Ich selber und die am Stand teilnehmenden SchülerInnen haben insgesamt ein deutlich positiveres Bild, insbesondere was die logistische und organisatorische Leistung angeht. Das Ineinandergreifen der vielen Schnittstellen war aus meiner Sicht sehr gut vorbereitet, vor allem aber muss die sehr positive Atmosphäre der Veranstaltung hervorgehoben werden. Zwei bis drei Kritikpunkte der Schüler kann ich jedoch nachvollziehen:

Ein früherer Beginn und damit auch ein früheres Ende hätte die Motivation der besuchenden SchülerInnen steigern können. Die empfundene Diskussionszeit in den Workshops war angesichts des vorhandenen Interesses dann doch kürzer als gedacht (jedenfalls im Workshop „Politik und Schule“, an dem ich teilgenommen habe, in dem den Politikern – auch nach Meinung der SchülerInnen – vor allem ihr eigenes Selbstbild sehr wichtig war), das Pausenprogramm zwischen den Workshops und der Abschlussrunde stand durch die Überziehung des davor dort stattgefundenen Workshops etwas unter Stress. Dies jedenfalls merkten unsere Poetry-Slammerinnen an, sich dadurch etwas verunsichert fühlten. Insgesamt spricht aber alles für eine Wiederholung dieser Veranstaltung, wenn nicht im nächsten Jahr, dann aber doch in übernächsten Jahr. Ich hoffe, wir können mit diesem Feedback zu einer solchen Überlegung beitragen.“

*Karsten Renfordt, Politiklehrer am Friederike Fliedner Berufskolleg*

## Das sagt die städtische Gesamtschule Iserlohn

„Mir hat die Aktion super gut gefallen. Bei der Diskussion "Natur und Umwelt" wurde ganz deutlich, dass die Absichten der unterschiedlichen Diskussionsteilnehmer ähnlich sind, aber die Wege, die dort hinführen sollen, sehr unterschiedlich von den jeweiligen Diskutanten, abhängig von der Parteilzugehörigkeit, bewertet werden.“

„Mich hat auch der UN-Delegierte sehr beeindruckt. Ich denke, es war für die Jugendlichen sehr interessant zu sehen, dass junge Menschen sich auch auf einer so globalen Ebene einmischen können.“

„Ich wünsche mir, dass die Vorbereitung des nächsten Partizipationstages noch mehr in den Unterricht der Schulen mit einbezogen wird. Vielleicht können sich ganze Kurse im Vorfeld mit den Themen beschäftigen, um noch gezielter die Möglichkeit nutzen zu können, kompetente Gesprächspartner bei der Veranstaltung anzusprechen.“

*Roman Koszny, Schulsozialarbeiter*

### Klasse 8.1 Gesamtschule Iserlohn, Projekt fair trade

"Mir gefiel der Sänger / Beatboxer, weil er lustig war und ich fand es gut, dass es dort gratis Essen gab."

*- Keenan Pearce, 14*

"Ich fand den Tag sehr gut. Es gab viele abwechslungsreiche Stände anderer Schulen, so konnte ich sehen, was für Projekte und AGs in anderen Schulen durchgeführt werden. Leider wurde unser Dokumentationsstand nicht so beachtet wie die anderen Stände. Auch das Essen war super."

*- Ceylan Fischer, 13*

"Am Partizipationstag gab es ganz viele unterschiedliche Themen, die ganz interessant und gut vorgestellt waren. Alle waren sehr nett und sozial. Es gab auch gutes Essen und Unterhaltung. Die Snack-Karten waren auch sehr kreativ."

*- Steven Platonov, 13*



## Schlaglichter aus der Stufe 12:

„Wir haben uns mit Bildung, G 8 und G 9 beschäftigt und gesehen, welche Unterschiede es zwischen den Sprechblasen von Politikern und der Realität gibt.“

„Gut organisiert, interessant, ich habe gesehen, wie viel auch andere Schulen machen.“

„Ich wollte von den Politikern wissen, warum sie uns in Containern sitzen lassen und das noch schönreden.“

„Die Diskussionsrunde ‚Nachhaltigkeit, Natur & Umwelt‘ hat gezeigt, dass man trotz gegensätzlicher Meinungen respektvoll miteinander umgehen kann, und das bei Themen vom Elektroauto bis zum Treibstoff von Kreuzfahrtschiffen. Die Kommunalpolitiker haben sachlich diskutiert und alle Fragen ausführlich beantwortet. Das war gut.“

„Das Engagement unseres Schülersprechers hat mich zum Nachdenken darüber gebracht, mich persönlich einbringen zu können.“

„Der Partizipationstag macht mit seinen vielfältigen Angeboten Politik im Sinne des Begriffs erfahrbar und wirkt somit Politikverdrossenheit und Wahlmüdigkeit entschieden entgegen. Die angesprochenen Themen haben mit anregenden Diskussionen weit über den kommunalen Bereich hinausgegriffen. Dafür sei den anwesenden Akteuren aus Schule und Politik gedankt wie den Organisatoren.“

*Frank Hering Gesamtschule Iserlohn*

## Stufe 12 Philosophie

„Der Partizipationstag war sehr informativ für Schüler, die sich für das politische Geschehen interessieren – deshalb ist es gut, dass dies keine Pflichtveranstaltung ist. Sehr gut fand ich, dass das Geschehen gestreamt wurde, sodass man alles im Internet verfolgen konnte.“

*Sara*

„Gut finde ich, dass nur die Schüler mit Interesse an Politik zum Partizipationstag gehen, wo sie sehr viel mehr erfahren können- außerdem gefielen mir die Essensauswahl sowie die Atmosphäre.“

*Sarah*

„Anfangs fand ich den Partizipationstag nicht wirklich interessant, doch dann wurde es durch die Bühnenauftritte wie des Beatboxers besser. Vor allem die Diskussionsrunden fand ich sehr informativ und spannend, es hat mir Spaß gemacht dabei zuzuhören.“

*Harald Paulus*

„Meiner Meinung nach war der Partizipationstag an sich eine sehr gute Idee, allerdings wurde es erst mit der Podiumsdiskussion interessant – die Angebote zuvor waren eher uninteressant und nicht dem Thema entsprechend.“

*Timo*

„Ich fand, dass der Beatboxer gut war – zudem war die Essensauswahl beeindruckend und vielfältig.“

*Dilara*

„Meiner Meinung nach war der Partizipationstag ein voller Erfolg. Man hatte die Möglichkeit, sehr viele Aspekte der Politik kennenzulernen und man konnte Fragen stellen. Ein schöner Einfall war das Catering, da man mehrere Stunden dort war.“

*Yunus*

„Statt nur das Wahlprogramm zu lesen, konnte man dort live mit den Politikern reden.“

*Arne*

„Für Schüler mit Interesse an Politik war der Partizipationstag eine sehr gute Möglichkeit, mit Politikern ins Gespräch zu kommen. Für den kommenden Partizipationstag wünsche ich mir noch eine genauere Übersicht der vielfältigen Möglichkeiten.“

*Patrick*

„Die Grundidee dieses Tages ist super, man konnte sich gut mit Politikern unterhalten.“

Für Jugendliche unter 14 Jahren könnte es noch altersgerechtere Angebote geben.“

*Jan*

„Die Idee war gut und vor allem da es das erste Mal war sehr gelungen. Aber es gab zu wenig Platz für so viele Angebote und interessierte Menschen. Das Essen war unglaublich! 10 von 10 Punkten. Die acts waren auch sehr gut.“

*Esther Lütze*

„Der Partizipationstag war gut organisiert. Für Schüler, die an Politik interessiert sind, war es eine super Gelegenheit, sich umfangreich zu informieren, da Politiker vor Ort waren. Auch sehr interessant waren die Diskussionsrunden. Jedoch gab es zu wenig Platz für alle Schüler und die Informationsstände. Das Essen war einfach perfekt.“

*Gillian Elder*

„Für interessierte Schüler war dies eine einmalige Gelegenheit, mit Politikern ins Gespräch zu kommen, um sich direkt aus erster Hand informieren zu können.“

*Lukas L.*

## Stellungnahme zum Partizipationstag

„Ganz besonders beeindruckt hat mich an diesem Partizipationstag, dass junge engagierte Menschen sich von Anfang für ein Projekt begeistert haben, in dem sie ihre ureigenen Ideen verwirklichen konnten. Gemeinsam planen, entwickeln und antizipieren sie beispielsweise frühzeitig bei den Stammtischen, wie ihr außergewöhnliches Angebot bei anderen interessierten Jugendlichen ankommen könnte. Dieser Einsatz hat sich für alle Beteiligten in besonderem Maße gelohnt, zeigt er doch, dass gerade die demokratische Mitbestimmung ein großes Anliegen der Heranwachsenden ist, die Verantwortung für die Gestaltung ihrer Gesellschaft übernehmen wollen.“

*Marie-Luise Werner, Lehrerin an der städtischen Gesamtschule*

## Stellungnahme zum Partizipationstag

„Ich möchte meine Eindrücke nicht nur auf den großen Tag allein beschränken, sondern auch kurz zu den Treffen, die zur Vorbereitung im Vorfeld stattgefunden haben, einige Bemerkungen machen. Obwohl ich nur an den letzten Treffen teilgenommen habe, zeigte sich, dass sich hier ein großer Austauschbedarf hinsichtlich der Teilhabe und Verantwortung an der Gestaltung von Gesellschaft zeigte. Vor allem gefiel mir, dass unterschiedliche Jugendorganisationen miteinander über die Themen diskutierten, die sie bewegten und zur Grundlage der Inhalte des Partizipationstages wurden. So gab es dann am Partizipationstag zwei große Bereiche: Die Ausstellungen der einzelnen Schulen und Jugendorganisationen über ihre freiwilligen Arbeitsgemeinschaften und dann den Bereich der politischen Diskussionen über Themenbereiche, die die Jugendlichen interessierten. Beides ergänzte sich und ergab in der Gesamtheit ein rundes Bild einer jungen Generation, die diskutieren, reden und verändern möchte. Nur so kann sich Demokratie verfestigen und bietet stumpfen, antidemokratischen Gesinnungen die Stirn.“

*Dorothee Schumacher, Lehrerin an der städtischen Gesamtschule*

„Insgesamt fand ich den Partizipationstag, der in einer ausgesprochen netten Atmosphäre des Parktheaters stattfand, sehr gelungen. Die Idee, Jugendliche durch so einen Tag für Politik zu begeistern, ist auf jeden Fall gelungen, es wäre schön, wenn dieser Tag in der Stadt Iserlohn nachhaltig verankert werden könnte. Die im Vorfeld gute Vorbereitung durch die Kinderlobby, Frau Lamberts und aller Beteiligten hat das Gelingen erst möglich gemacht, die Jugendlichen haben sich daher schon vorher mit politischen Themen auseinandergesetzt, sodass die am Tag stattfindenden Podiumsdiskussion von sehr vielen Schülerinnen und Schülern der Stadt Iserlohn kompetent mit Leben gefüllt werden konnte. Das Interesse an diesen Diskussionsrunden war sehr groß. Gute Anreize für die Schülerinnen und Schüler sind vor allem auch die Bereitschaft der Kommunal-, Landtags- und Bundespolitiker und Politiker verschiedener Verbände gewesen, sich an dem Tag ihren Fragen gestellt zu haben. Die von unserem Bürgermeister Herrn Dr. Ahrens übernommene Schirmherrschaft für diesen Tag zeigte für sie zusätzlich, dass den Politikern der Stadt Iserlohn und dem Bürgermeister persönlich die politische Meinung der Jugendlichen wichtig ist. Dass die Schülerinnen und Schüler der Stadt Iserlohn auch in ihren eigenen Schulen mit politischen Themen beschäftigen, zeigte die vielfältige Ausstellung. Alle haben sich sehr viel Mühe mit ihren Präsentationen gegeben. Im Nachgang haben viele meiner Schülerinnen und Schüler gesagt, dass sie gerne hier mehr Zeit gehabt hätten, sich auch die Stände der anderen Schulen genauer anzusehen. Ich persönlich finde auch, ggf. beim nächsten Mal die Würdigung der Ausstellungen der Schülerinnen und Schüler etwas mehr Raum gegeben werden sollte. Insgesamt war der Partizipationstag, wie oben schon erwähnt, sehr gelungen, bot er doch allen Schülerinnen und Schülern der Stadt auch die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen.“

*Barbara Brühl, Leitende Gesamtschuldirektorin der Städt. Gesamtschule Iserlohn*



# Dankeschön!

Zum Abschluss des 1. Iserlohner Partizipationstages überreichte die Vorsitzende des Iserlohner Vereins Kinderlobby, Monika Körner Weinert, Partizipationszertifikate an alle beteiligten Schulen und Vereine. Diese wurden von ihr persönlich sowie von Elisabeth Heeke von der Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung NRW und dem Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens unterschrieben.

Im Einzelnen waren dies:

**Jugendrotkreuz**

**Märkisches Gymnasium**

**Gesamtschule Seilersee**

**Realschule Hemberg**

**Bezirksschülervertretung Märkischer Kreis**

**Realschule Letmathe**

**Checkpoint Iserlohn**

**Friederike-Fliedner-Berufskolleg**

**Gymnasium an der Stenner**

**Gesamtschule Iserlohn**

**Realschule Am Bömberg**

**Grüne Jugend Märkischer Kreis**

**Jusos Iserlohn**

**Lorina May**

Außerdem bedankt sich das organisierende Kinder- und Jugendbüro der Stadt Iserlohn bei dem Verpflegungsstand Andrea Kulik und der „Waffelliebe Iserlohn“ mit Dilan Tas sowie den teilnehmenden Politikern, Moderatoren, Protokollanten, dem Iserlohner Kulturbüro, dem Team des Parktheaters sowie allen Jugendlichen des KiJuRates.

## **Zitat Monika Körner-Weinert (Vorsitzende Kinderlobby Iserlohn):**

„Der Partizipationstag „Wir müssen reden“ hat gezeigt, dass Iserlohner Jugendliche sich engagieren und für die Gemeinschaft aktiv sind und er hat gezeigt, dass die Politikerinnen und Politiker die Jugendlichen ernst nehmen, auch wenn sie sie nicht immer auf Anhieb verstehen, d.h. der Dialog weitergeführt werden muss. Die Aktion des KiJuRates war sicher ein Meilenstein in der politischen Arbeit der Stadt Iserlohn und ich wünsche, dass sie auf beiden Seiten lange nachwirkt. Die Kinderlobby freut sich, dass sie Durchführung dieses Tages unterstützen konnte, der auch durch das Rahmenprogramm, das Catering und das Zusammenkommen von Kindern und Jugendlichen verschiedenster Schulen besonders gelungen war.“





# Willkommen Zukunft!





# Partizipationstag 2017





**Kontakt zum KijuRat:**

Ressort Jugend und Bildung

Petra Lamberts

☎ 02371 / 217 - 2231

✉ [petra.lamberts@iserlohn.de](mailto:petra.lamberts@iserlohn.de)



[www.facebook.com/KijuRat-Iserlohn-209614866057438](https://www.facebook.com/KijuRat-Iserlohn-209614866057438)

